

Musikvereine konzertieren gemeinsam

«Wil pro» führt den Musikverein Bronschhofen und die Stadtmusik Wil zusammen

BRONSCHHOFEN / WIL.

Verschiedene Gründe führten dazu, dass sich die Stadtmusik Wil und der Musikverein Bronschhofen für das Frühjahrskonzert sowie den diesjährigen Kreismusiktag zusammenschliessen. Anschliessend werden sie jedoch wieder getrennte Wege gehen.

ZITA MEIENHOFER

Es muss wohl purer Zufall gewesen sein: Keine zwölf Stunden bevor die Präsidenten und Dirigenten der beiden Musikformationen, des Musikvereins Bronschhofen (MVB) sowie der Stadtmusik Wil (SM), über ihre vorübergehend gemeinsame Zukunft informierten, liessen die beiden Gemeindepräsidenten die Öffentlichkeit wissen, dass ein möglicher Zusammenschluss der beiden Gemeinden eingehend geprüft werde.

Kampf dem Mitgliederschwund

Rolf Benz, Präsident der Stadtmusik, sowie sein Amtskollege in Bronschhofen, Manuel Stengel (er spielt zudem bei der Stadtmusik), betonten jedoch, dass es sich bei «Wil pro» – dem Vorhaben der Musikvereine – um ein temporäres Projekt handeln werde, um einerseits Wissen auszutauschen, andererseits um sich künftig gegenseitig besser unterstützen zu können.

Benz, der auch Obmann des Musikkreises Wil und im Vorstand des St. Galler Blasmusikverbandes ist, verschweigt allerdings nicht, dass mittel- oder langfristig Blasmusikvereine vermehrt eine Zu-

sammenarbeit anstreben werden müssen.

Grund für das vorübergehende Zusammentun der beiden Vereine dürften vor allem Besetzungsprobleme sein. Der Stadtmusik fehlt es an genügend Bläsern in den Blechregistern, dem Musikverein Bronschhofen mangelt es zurzeit an Mitgliedern in den Holz- sowie Blechregistern. Mitgliederschwund, ein Problem, mit dem nicht nur diese beiden (Musik)vereine kämpfen. Die Bronschhofer haben deshalb vor zwei Jahren eine Jugendmusik gegründet. Arthur Sterchele, Dirigent des MVB sowie der Jugendmusik Bronschhofen, zeigt sich zufrieden mit der Entwicklung des Nachwuchses.

Ein weiterer Grund für die Zusammenarbeit sei es, dass das Miteinander wieder einen höheren Stellenwert bekommen soll, erklärt Rolf Benz. Die beiden Vereine sollen sich nicht konkurrieren, sondern sollen harmonisieren, sollen voneinander profitieren. Zudem könne gemeinsam etwas realisiert werden, was jedem Verein alleine nicht möglich gewesen wäre. Benz spricht das bevorstehende Konzert an, das zum Thema «Filmmusik» stattfinden wird. «Ein grosser Klangkörper mit rund 60 hoch motivierten Musikantinnen und Musikanten und zwei Dirigenten werden ein besonderes, musikalisches Klangerlebnis schaffen», so Benz.

Unterschiedliche Mentalität

Der Musikverein Bronschhofen, vor 24 Jahren gegründet, zählt rund dreissig Mitglieder und spielt in Harmoniebesetzung in der 3. Stärkeklasse. Dirigiert wird er seit 2003 von Arthur Sterchele. Die Stadtmusik Wil feiert im Jahr 2010 ihr 150-Jahr-Jubiläum. Sie



Bild: zt.

Das Projekt «Wil pro» führt den Musikverein Bronschhofen sowie die Stadtmusik Wil vorübergehend zusammen.

hat 33 Mitglieder, spielt ebenfalls in Harmoniebesetzung, jedoch in der 2. Stärkeklasse. Als musikalischer Leiter konnte im vergangenen Jahr Arne Müller aus Oehningen (Deutschland) verpflichtet werden. Sterchele wie auch Müller haben sich der gepflegten Blasmusik verschrieben. Während Müller sich solistisch der Posaune und dem Euphonium widmet, ist Sterchele Spezialgebiet das Waldhorn.

Die beiden Dirigenten unterscheiden zudem ihre berufliche Ausbildung. Arthur Sterchele hat die Dirigentenausbildung des EMV (Eidgenössischer Musikverband) absolviert sowie Weiterbildungen bei namhaften Dirigenten in England genossen. Er arbei-

tet jedoch mit einem Vollpensum als medizinisch-technischer Radiologe am Kantonsspital in St. Gallen. Arne Müller legte die Orchesterreife an der Staatlichen Hochschule für Musik in Heidelberg-Mannheim ab. Weitere Studienaufenthalte führten ihn nach Wien und Graz. Nach Tätigkeiten als Leiter verschiedener Musikformationen baut er zurzeit auf der Künstlerhalbinsel Hörli (am Bodensee) die «Villa Musica», ein Kulturhaus mit einem Gesamtkonzept von Musik bis Kulturmanagement, auf.

Arthur Sterchele wie auch Arne Müller freuen sich auf das gemeinsame Konzert der unterschiedlichen Vereine, das viel Flexibilität und Rücksicht von den

einzelnen Mitgliedern fordere. Während Müller schon Erfahrungen bei ähnlichen Projekten sammeln konnte, ist es für Sterchele das erste Mal, dass er ein Korps, das sich aus zwei Musikvereinen zusammensetzt, dirigieren wird. Es brauche wohl Zeit, bis sich die Vereine, nur schon von der Mentalität her, zusammenfinden, so Müller. Er sei jedoch zufrieden. «Es macht Spass, und die Leute machen mit.» Sterchele ist da ähnlicher Ansicht: «Das Zusammenspiel hat sich gesteigert, es tönt schon viel besser.»

Nach Kreismusiktag ist Schluss

Nach den Frühjahrskonzerten am 19. April in Wil und am 26. April in Bronschhofen nehmen

die beiden Musikvereine das nächste gemeinsame Projekt in Angriff, den Kreismusiktag in Zuzwil. Als ein Korps werden sie den Konzertwettbewerb (Arne Müller) sowie die Marschmusikkonkurrenz (Arthur Sterchele) bestreiten. Dann jedoch ist – zumindest vorübergehend – Schluss mit «Wil pro».

Im 2009 feiert der MVB sein 25-Jahr-Jubiläum, ein Jahr später jubiliert die Stadtmusik. Diese Jubiläen wollen die Vereine getrennt feiern. Ob «Wil pro» dann eine Fortsetzung finden wird? Arthur Sterchele ist nicht dieser Ansicht: «Es soll ein einmaliges Projekt bleiben.» Rolf Benz hingegen schliesst eine künftig vermehrte Zusammenarbeit nicht aus.